|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|   |   |   |   |   |   |   |   |
|  | **Arbeitsbereich:*** Tierhaltung
* Rinder
* Pferde
* (Wild-)Gehege
* andere Tierarten
* Schlachtung/Zerlegung
 | **Betriebsanweisung** | **Tätigkeit:*** Umgang mit kranken oder krankheitsver-dächtigen Tieren
* Arbeiten im Tierhaltungsbereich
 |   |
|   |   |
|   | **gemäß § 14 BioStoffV** |   |
|   | **Firma:** |   |
|   |   |
|   |   |
|   | **Biologischer Arbeitsstoff** |   |
|  | **Erreger von Kälberflechte:Trichophyton verrucosum – Risikogruppe 2** |   |
|   |   |
|   |   |
|   | **Gefahren für die Beschäftigten** |   |
|   | gefahzeichen_biostoffe | Bei Kontakt mit Tieren (Rind, Schaf, Pferd) oder Gegenständen und Bauteilen bei Arbeiten in Tierhaltungsbereichen mit Befall von Kälberflechte kommt es zur infektiösen Hautpilzerkrankung.**Aufnahmepfade/Übertragungswege:**Bei Kontakt zum Erreger (Trichophyton verrucosum) erfolgt der Eintritt über kleinste Hautverletzungen.Möglicher Erregerkontakt besteht über erkrankte und nicht erkrankte Tiere (auch Haustiere) und Gegenstände (z. B. Bürsten, Striegel, Holzgatter).**Gesundheitliche Wirkungen:**Die Kälberflechte ist eine lokal begrenzte Pilzinfektion. Häufig betroffen sind Kopf und Unterarme. Die betroffenen Hautstellen sind innen hell und außen von einem roten Ring umgeben. Ganzkörperbefall bei immungeschwächten Personen ist möglich. |   |
|  | **Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln** |   |
|   | m011m022m009 | Es sind Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln der Betriebsanweisungen zu biologischen Arbeitsstoffen (Biostoffen) der RG 1 und 2 zu beachten.**Hygienevorgaben:*** Die Hände sind zu reinigen.
* Der Hautschutzplan ist zu beachten.
* Die Waschgelegenheiten des Tierhaltungsbereichs sind zu nutzen.
* Arbeits- und Privatbereiche sind voneinander zu trennen (Schwarz-weiß-Trennung).
* Erkrankte Einzeltiere von gesunden Beständen separieren.
* Bei Hautkontakt zu erkrankten Tieren sind Handschuhe (PSA) zu nutzen.
* Trennung von Arbeitsbereichen und verwendeten Arbeitsmitteln (z. B. Bürsten, Striegel) zwischen gesunden und erkrankten Beständen.
* Der Zutritt zum Tierhaltungsbereich ist auf den notwendigen Personenkreis zu beschränken.
* Einweg-Schutzhandschuhe sind in dicht schließenden Behältern zu entsorgen.

**Empfohlene PSA:*** Es sind körperbedeckende Arbeitskleidung mit Kopfbedeckung,
* Einweg-Schutzhandschuhe aus Nitril mit verlängertem Schaft sowie
* geschlossene leicht zu reinigende Schuhe oder Stiefel zu tragen.
 |   |
|  |  |   |
|  | **Verhalten im Gefahrfall** |   |
|   | * Beim Auftreten akuter Krankheitssymptome ist eine Ärztin/ein Arzt aufzusuchen mit dem Hinweis auf Kontakt zu kranken oder krankheitsverdächtigen Tieren.
* Es wird empfohlen, die Beratung durch den Betriebsarzt/die Betriebsärztin, bzw. die arbeitsmedizinische Vorsorge zu nutzen.

 **Vorgesetzter: Tel.-Nr.:** |   |
|   | **Verhalten bei Unfällen, Erste Hilfe** | **Notruf 112** |   |
|   |  | * Verletzungen sind den Verantwortlichen im Betrieb zu melden, in das Verbandbuch einzutragen und ggf. ist durchgangsärztliche Behandlung in Anspruch zu nehmen.
* Auch kleine Wunden sind sachgerecht zu behandeln.
* Bei Notfallbehandlungen sollten Personen auf den Nutztierkontakt hinweisen.

 **Ersthelfer: Tel.-Nr.:** |   |
|   |  |   |
|   |

|  |  |
| --- | --- |
| Ort: Datum:            | Unterschrift Verantwortlicher: |
| Es wird bestätigt, dass die Inhalte dieser Betriebsanweisung mit den betrieblichen Verhältnissen und Erkenntnissen der Gefährdungsbeurteilung übereinstimmen. |

 |   |
|   |  |   |

Informationen beispielhaft zusammengestellt von der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) Stand: 08/2023